



pro! PUCH



ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!

DAS MAGAZIN DER ÖVP PUCH

Ausgabe 01/2024



www.propuch.at

  [pro.puch](https://www.instagram.com/pro.puch)

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort	3
Der Bürgermeister	4
Der Parteiobmann	6
Zur Wahl.	7
Unser Wahlprogramm	8
Kandidaten und Unterstützer	10
Fakt ist	11
Unsere Kandidaten	12
Impressionen	18
Informationen zur Briefwahl	19
Wahllokale in der Gemeinde Puch	19
Berichte	20 - 36
Förderungen	37
Finanzen der Gemeinde	38
Leistungsbilanz 2019-2024.	40
Impressionen	49
Aktuell – Nach Redaktionsschluss	50

Auf ein Wort



Bgm. Helmut Klose

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Am **10. März** ist es so weit. Sie werden zur **Wahlurne** gebeten und wählen die Gemeindevertretung und per Direktwahl Ihren Bürgermeister für die kommenden fünf Jahre.

In meinen Amtsperioden 1999 bis 2024 hat sich in unserer Gemeinde viel bewegt, ist sehr vieles umgesetzt worden. Das alles ist nur **gemeinsam**, im **Team**, zu bewältigen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich beim gesamten **Team der ÖVP bedanken!**

Diese Sonderausgabe der **pro!PUCH** zur Wahl 2024 bietet Ihnen einen informativen **Überblick** über unser Wahlprogramm, die **Kandidat:innen** und einen **Rückblick** auf die vergangenen Jahre.

Nehmen Sie Ihr **Wahlrecht** in Anspruch und geben Sie Ihre Stimme der **Liste 1: ÖVP – Team Bürgermeister Helmut Klose**

pro! PUCH
ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose



Helmut Klose

Bürgermeister

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Ich darf jetzt schon seit 25 Jahren die Geschicke unserer Gemeinde Puch mit einem sehr starken Team leiten. Sehr viel ist uns in dieser Zeit gelungen und viel haben wir in nächster Zeit vor. Ich habe eine starke soziale Erziehung genossen und durfte einen Beruf erlernen, der mich bis heute wirtschaftlich prägt. Soziales und Wirtschaft müssen daher in Einklang stehen, dann funktioniert es so, wie wir es mittlerweile schon gewohnt sind. Ich konnte mit meinem Team in den 25 Jahren Puch zu einer Wirtschaftsmetropole und starken sozialen Gemeinde entwickeln. Ich kann und darf auch behaupten, dass uns alles aufgegangen ist, was wir anpackten, auch wenn es nicht immer leicht war. Genau das ist der Grund und gibt mir mit meinem Team die Kraft, dass ich mich am 10. März 2024 einer neuerlichen Wahl zur Verfügung stelle. Ich möchte in gewohnter Weise für unser Puch weiterarbeiten und ein Teil bei weiteren Erfolgen sein!

Mein Beitrag für Pro Puch?

Ich werde weiterhin meine Erfahrung und mein Wissen für unser Puch einbringen. Darauf achten, dass das Soziale und Wirtschaftliche wie gewohnt ausgeglichen bleiben. Weiters darauf achten, dass die Vereine und Körperschaften gestärkt werden, die ausgewogenen Finanzen in gewohnter Weise im Auge behalten - wie in all den 25 Jahren. Meine Devise: Mit meinem starken Team habe ich unglaublich viel erreichen können, zum Wohle unserer Gemeinde, ohne dabei die Lebensqualität aus den Augen zu verlieren.

FÜR UNSER PUCH

Sehr geehrte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!

Am **10. März** dieses Jahres finden die Gemeinderats- und Bürgermeister-Direktwahlen statt. Die ÖVP-Puch tritt wieder, mittlerweile das sechste Mal, mit mir als Spitzenkandidat für das Amt des Bürgermeisters an. Neben den bereits **bekanntem und bewährtem ÖVP-Gemeinderäten und Gemeindegewerter:innen**, sind einige **neue, junge und erfahrene sowie engagierte Mitbürger:innen** auf der ÖVP-Kandidatenliste, bereit für uns ehrenamtlich zu arbeiten.

„Sehr vieles konnte erreicht werden. Die Wirtschaft ist unsere Lebensader geworden. Vieles haben wir auch in den nächsten Jahren vor!“

Sie wissen, was sich in den letzten 25 Jahren alles zum Positiven für unser Puch, für unsere Bürger:innen, für Sie, entwickelt hat (siehe Leistungsbilanz 2019 bis 2024).

Mein Team der ÖVP-Puch ist annähernd unverändert und ist eine **gute Mischung** aus **jungen, zielstrebigem Personen** sowie **erfahrenem Gemeindegewerter:innen mit Kompetenz!** Wir wollen auch in den nächsten Jahren für unser Puch wieder sehr viel bewegen, unsere Energie dafür einsetzen, begonnene Projekte positiv abzuschließen, auch wenn das nicht immer einfach funktioniert.

Niemand kann voraussagen, was uns die Zukunft bringt. Darum brauchen wir in Puch weiterhin kompetente Personen. **Geben Sie unserem Team der ÖVP, unter meiner Führung, wieder Ihr Vertrauen** für die Zukunft unserer Heimatgemeinde Puch!

Ich möchte weiterhin als Bürgermeister mit meiner **25-jährigen Erfahrung** und mit dem **starken und engagierten Team** der ÖVP-Puch „mit unserer Erfahrung und Ideen durch starken Zusammenhalt die Zukunft gestalten!“

Einige unsere wichtigsten Ziele in der nächsten Periode – für unser Puch:

- **Wirtschaft und Arbeit**
- **Soziales**
- **Jugend- und Familienförderung**
- **Ausbau Kinderbetreuung**
- **Revitalisierung Maurerbauer**
- **Grundvorsorge Feuerwehr mit Bauhof**
- **mehr lesen Sie im Blattinneren**

..... durch kontinuierliches, verantwortungsbewusstes Handeln!

Nützen Sie die Möglichkeit durch **IHR Stimmrecht**, die **politische Zukunft und Weiterentwicklung** unserer Gemeinde Puch mitzugestalten. Wählen ist wichtig und gerade wir in Puch wissen, dass jede Stimme zählt. Ich bitte um Ihre Stimme für mich und für mein erfahrenes Team der ÖVP-Puch!

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose



Thomas Mayrhofer

Parteiohmann

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Auch nach mehr als 25 Jahren im Team der ÖVP bin ich noch voller Tatendrang und möchte auch in Zukunft gemeinsam etwas für Puch bewegen. Wir haben noch viel vor, und ich möchte mit meiner Erfahrung konstruktiv die Weiterentwicklung der Gemeinde Puch mitgestalten.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Weiter Unterstützung der Vereine und Körperschaften in der Gemeinde.
Stabile und ausgeglichene Finanzen.
Förderung der Familien.
Lebenswertes Puch.

Zur Wahl

Geschätzte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen!

Man kann es kaum glauben, aber seit der letzten Gemeindegewinnungs- und Bürgermeisterwahl sind schon wieder fünf Jahre vergangen und wir, die „ÖVP Puch - Team Bürgermeister Helmut Klose“ können auf erfolgreiche Jahre für die Gemeinde Puch zurückblicken. Vieles, was wir uns vorgenommen hatten, konnten wir umsetzen, einiges ist noch im Laufen und ein paar Dinge wurden noch nicht erledigt.

Auf den folgenden Seiten dieser pro!Puch 01/2024 wollen wir auszugswise unsere Leistungsbilanz 2019 - 2024 präsentieren und Ihnen/Euch einen Überblick über die umgesetzten Projekte und Maßnahmen geben.

Wir haben aber noch vieles vor, und so finden Sie in dieser Ausgabe auch unsere Vorstellungen, welche Projekte wir in der kommenden Periode, also bis 2029 umsetzen und realisieren möchten. Vom Ausbau der Kinderbetreuung über die Grundvorsorge für den Neubau des Feuerwehrhauses mit Bauhof bis zum Ausbau der Förderungen und Zuschüsse haben wir uns einiges überlegt und werden diese Projekte und vieles mehr als „ÖVP Puch - Team Bürgermeister Helmut Klose“ in den nächsten 5 Jahren umsetzen.

Damit unsere Arbeit weiterhin so positive Früchte trägt, haben wir mit unserer „ÖVP Puch – Team Bürgermeister Helmut Klose“, bestehend aus erfahrenen, kompetenten Gemeindegewinnungsvertreter:innen und jungen, zielstrebigen, engagierten Kandidatinnen und Kandidaten eine gute Mischung gefunden, um auch in Zukunft für Puch und seine Bürgerinnen und Bürger das Beste zu erreichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch bei Vizebürgermeister Thomas Gimpl recht herzlich für die gute und kompetente Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen. Er war leider der einzige seiner Fraktion, der immer zum Wohle der Gemeinde Puch und seiner Bürgerinnen und Bürger gearbeitet hat. Danke Thomas!

Für die nächsten fünf Jahre haben wir uns realistische Ziele gesetzt, die wir gemeinsam umsetzen wollen. Wir haben bewiesen, dass wir mit dem entgegengebrachten Vertrauen umgehen können. Ich versichere Ihnen, dass wir auch in Zukunft viel für unser Puch bewegen werden.

Ich ersuche Sie daher: Gehen sie bitte am 10. März 2024 zur Wahl und geben sie der „ÖVP Puch – Team Bürgermeister Helmut Klose“ Ihre Stimme, damit wir für unser Puch auch die nächsten 5 Jahre vieles bewegen und erreichen können!

*Ihr/Euer Gemeindegewinnungsobmann
Thomas Mayrhuber*

Unsere Vorhaben 2024 - 2029

Das Wahlprogramm der ÖVP Puch – Team Bgm. Helmut Klose



Wirtschaft, Arbeit & Finanzen

- ◆ Weitere Förderung der Wirtschaft
- ◆ Ausbau Arbeitsplätze Wissens- und Gewerbepark Urstein
- ◆ Solide Finanzpolitik in gewohnter Weise mit Weitblick



Leben & Soziales

- ◆ Ausbau Kinderbetreuung 2024/2025
- ◆ Errichtung Kleinkindgruppe 2025
- ◆ Sicherung der VS St. Jakob
- ◆ Starterwohnungen altes Feuerwehrhaus St. Jakob 2024/2025
- ◆ Ausbau Förderungen und Zuschüsse (Kleinkindgruppen und Privatschulen) laufend
- ◆ Förderung der örtlichen Vereine laufend
- ◆ Förderungen Landwirte, Senioren, Pflegebedürftige, Jugend, Familie – und vieles mehr Laufend

FÜR UNSER PUCH



Kultur & Freizeit

- ◆ Revitalisierung Maurerbauer
- ◆ Ortschronik Band 2 – 2024 bis 2027
- ◆ Sanierung Skaterplatz nach Kindergartenerweiterung 2025/2026
- ◆ Weiterführung kostenloser Fahrradservice



Verkehr & Infrastruktur

- ◆ Grundvorsorge für Feuerwehr und Bauhof Neubau 2024
- ◆ ÖBB Unterführung Schulstraße Neubau 2024
- ◆ Ausbau alte Wiestalstraße 2024/2025
- ◆ Ausbau Unterbachweg ab 07/2024
- ◆ Sanierung Wegverbindung Bachweg – Seppenpointstraße – Stiegen Anlage Klappacher 2024
- ◆ Lösung für Halleiner Landesstraße – Kreuzungen: Mühlbach- und Leitnerstraße
- ◆ Brückensanierungen Au- und Mühlbachstraße 2024
- ◆ Neuaufstellung „Räumliches Entwicklungskonzept“ 2023 bis 2025
- ◆ Photovoltaikanlagen und alternative energieeffiziente Maßnahmen laufend
- ◆ Kleinfjernwärmeheizwerk St. Jakob 2024/2025
- ◆ Allgemeine Beleuchtungen auf LED umstellen laufend
- ◆ Laufende Beitragszahlungen zum öffentlichen Verkehr Tennengautakt
- ◆ Errichtung eines öffentlichen WC im Bereich der Aussegnungshalle in St. Jakob 2024/2025

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose

Das ist die ÖVP Puch

das zeichnet uns aus!

Unsere Kandidaten

1	Klose Helmut	1954
2	Mayrhuber Thomas	1971
3	Tiefenbacher Margit	1964
4	Auer Martin	1973
5	Sams Ernst	1966
6	Graggaber Peter	1973
7	Weiß Christian	1969
8	Moser Sabina	1971
9	Rettenbacher Christian	1976
10	Gattringer Josef jun.	1994
11	Krispler Thomas	1979
12	Andorfer Eduard	1988
13	Neumann Johannes	1985
14	Hohenauer Wolfgang	1969
15	Gerber Barbara	1983
16	Hetz Sandra	1991
17	Pfeifenberger Verena	1994
18	Hager Andrea	1968
19	Wiesinger Iris	1991
20	Meißl Stefan jun.	2000
21	Klappacher Michael	1994
22	Thaler Thomas	1980
23	Kerschhaggl Marcus	1993
24	Müller Moritz	1993
25	Hofstätter Marianne	1960
26	Meißl Stefan	1970
27	Sommerauer Johann Georg	1970
28	Krispler Josef jun.	1980
29	Krispler Martin	1975
30	Sausenk Andrea	1086
31	Hager Anton jun.	1992
32	Hager Andrea jun.	1990
33	Ellinger Elke	1966
34	Haslauer Josef	1987
35	Wintersteller Thomas	1979
36	Tiefenbacher Florian	1994
37	Sams Michael	1990
38	Kröll Katharina	1983
39	Filzmoser Herbert	1968
40	Flecker Bernhard	1984
41	Hetz Markus	1990
42	Krispler Christine	1981

Gemeinsam für Puch

Wir fördern und fordern eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen vertretenen Fraktionen! Ehrlich, offen & respektvoll!

Teamgeist

Zusammen mehr Erreichen! Wir arbeiten mit großem Engagement und Freude an allen Projekten für ein nachhaltiges und soziales Puch.

Kompetenz

Unsere GemeinderätInnen und GemeindevertreterInnen sind erfahrene Persönlichkeiten, die für Puch sachlich & verlässlich arbeiten.

Weitere Unterstützer der ÖVP – Team Bürgermeister Helmut Klose
in alphabetischer Reihenfolge:

Arnold Adolf	Hager Anton	Piniel-Huber Josef
Bachler Helmut	Haslauer Manuela Heidrun	Rettenbacher Wilhelm
Breiteneder Martin Christoph	Haunsberger Thomas	Schnöll Erich
Brunnauer Anita	Hetz Ernst	Tiefenbacher Anton
Brunnauer Christoph	Hetz Gerhard	Vogl Franz
Brunnauer Josef Anton	Goldbacher Harald	Watzal Gerald
Eberlein Andreas	Kerschhaggl Elfriede	Watzal Nico
Eberlein Birgit	Kistner Monika	Weiß Christian sen.
Ebner Johannes	Krallinger Andreas jun.	Windhagauer Johannes
Egger Peter	Krallinger Margit	Winkler Mathias
Eibl Rupert	Krispler Josef sen.	Wintersteller Elisabeth
Fercher Günter	Kröll Brigitte	Wintersteller
Flecker Herwig	Labacher Josef	Elisabeth Christine
Gimpl Stefan	Lassacher Hermann	Wintersteller Günter
Golser Anton (Egglgut)	Lechenauer Paul	Wintersteller Theresia
Golser Anton (Fritzn)	Logar Roland	Zehetmayer Rainer
Grinner Robert	Neureiter Hans Peter	Zwilling Mike
Gschwandtl Albin jun.	Pidlubnyj Philipp Bernhard	Zwilling Nina

Fakt ist, es wurde in Erfahrung gebracht

Im Jahr vor den Gemeindewahlen

bald wieder Sprüche von Plakaten prahlen
wofür man sich wohl eingesetzt
und unermüdlich auch noch abgehetzt
und was man in Zukunft alles täte,
wenn man nur ihre Stimmen hätte.

Dann auch noch was in abgelaufenen Jahren
an Entscheidungen des Bürgermeisters schlecht wohl waren
und was man alles besser wohl entschieden hätte
ja wenn ja wenn man halt was täte.

Nicht hätt i – war i und bla bla
sondern wie und was wirklich so geschah
auch über Projekte aus vergangenen Jahren
die umgesetzt und erfolgreich waren
wäre zu viel für diese Seite wohl gewesen.
Das können Sie im Blattinneren nachlesen.

Die Bilanz des Bürgermeisters und seinem Team
tut den Mitbewerbern wohl sehr weh
vor allem wenn man noch ergänzt,
dass die SPÖ mit Abwesenheit nur glänzt.
So ist wohl logische Konsequenz daraus,
bei Tagesordnungen zur Sitzung kennt sich keiner aus.
Lästig dabei ist für den Rest dann nur
die unnötigen Fragestellungen und Querelen – in einer Tour.

SP-Puch und deren Weisheit großer Schluss
ist wohl der von ihnen geführte Kultur- und Umweltausschuss.
Der weilt wohl noch im Niemandsland,
da seit Jahren keine Sitzung mehr stattfand.
Dafür meinen größten Respekt,
wie man sich so lange versteckt.

Gehen Sie nur mit offenen Augen durch unsren schönen Ort,
dazu braucht es wohl kein weiteres Wort.
Ich bin beeindruckt von dem, was ich so seh'
und dafür stehen Bürgermeister Helmut Klose
und sein Team der ÖVP.

Den Vizebürgermeister Gimpl Thomas,
tut die SPÖ von der Liste streichen
und selbst glaubt, sich in die Spitzenposition hieven,
von der SPÖ war wohl der Gimpl ein Spitzenmann,
ob das die neue auch so gut kann?

Alles, was von der SPÖ 2019 da
vor der Wahl wohl versprochen war,
ist Schall und Rauch, aber nichts war haltbar.
Die eine Bilanzbuchhalterin,
die andere gewesene Landtagspräsidentin,
glauben die Weisheit mit dem Löffel wohl gegessen,
aber leider weiß man nicht, was ist das gewesen!

Gemeinsam gestalten,
Parkplatzschlüssel enthalten.
Gesprächskultur entwickeln,
den anderen um den Finger wickeln,
es lautet SPÖ und GRÜNE Vision,
GRÜN statt BETON!
Drum haben wir viel um- und neugebaut
und auf GRÜN geschaut!

Genug gesagt – über andere Parteien
Nur kurz ein Blick noch auf die eigenen Reihen.
Ich will auch nicht lang Blumen streuen,
doch denk ich – werden Sie es nicht bereuen,
wenn Sie Ihre Stimme - ohne lang sich zu verrenken
aktiver Arbeit und der Zukunft schenken!

Zur Wahl:

**Jeder, der sich jetzt noch die Frage stellt,
wen er am 10. März wohl wählt,
für den zählt letztlich unterm Strich,
was leistet die Partei für mich.
Beziehungsweise war die Arbeit dieses Teams ok,
dann bleibt nur eins – die ÖVP.
Die Bilanz dafür lesen Sie in diesem Blatt,
mit dem Team der ÖVP und Helmut Klose
als Ihr Bürgermeisterkandidat.**

Bleiben sie gesund
– und bis zum nächsten Mal.



Margit Tiefenbacher

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Ich bin bereits seit mehreren Jahren ein Teil dieses ÖVP Teams Puch und möchte auch weiterhin aktiv in dieser Gemeinschaft mitarbeiten. Es gibt noch sehr viele Aufgaben positiv zu erledigen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Meine Erfahrungen möchte ich in erster Linie in die sozialen Anliegen unserer Bevölkerung („familien- und kinderfreundliche Gemeinde“) geben sowie die Landwirtschaft so erhalten, dass auch unsere Nachkommen noch mit Freude einer Bewirtschaftung entgegen sehen können.

Dr. Martin Auer

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Weil es wichtig ist, dass der weitsichtige Kurs in unserer Gemeinde fortgeschrieben wird!

Mein Beitrag für Pro Puch?

Sich aktiv in das Gemeindeleben einbringen und versuchen einen positiven Beitrag zu leisten.



Ernst Sams

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Wir konnten in den letzten Jahren für unsere Pucherinnen und Pucher viel erreichen. Ich möchte mich nach meinen 20 Jahren als Gemeinderat weiter für eine positive Entwicklung unserer so schönen Gemeinde einsetzen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Auf Basis meiner menschlichen und beruflichen Erfahrung möchte ich unser Puch mit Kreativität und Engagement in der positiven Entwicklung bestmöglich weiter unterstützen.

Ing. Mst. Peter Graggaber

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

In den vergangenen fünf Jahren durfte ich bereits einen bedeutenden Beitrag zum Dorfleben und zur Stärkung unserer Gemeinschaft leisten. Meine Leidenschaft gilt der Zusammenarbeit mit Menschen, und ich bin fest entschlossen, auch in Zukunft aktiv an wichtigen Themen und Projekten mitzuarbeiten.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Ich werde mich auch weiterhin aktiv in die Gemeindeangelegenheiten einbringen. Gemeinsam mit dem Team strebe ich danach, das Beste für die Pucher zu erreichen. Mir liegt ein friedliches Miteinander im Dorf am Herzen.



FÜR UNSER PUCH



Ing. Christian Weiß

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Das einzige Beständige ist der Wandel. Es gibt viele Projekte und Aufgaben, die wir nach einem gewissen Reifungsprozess gemeinsam für die Gemeinde Puch umsetzen werden.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Nur durch aktive Mitarbeit und mit der Bereitschaft private Angelegenheiten für die gemeinschaftliche Themen zurückzunehmen kommen „Wir“ vorwärts.

Mag. Sabina Moser

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Als gebürtige Pucherin möchte ich mich nun aktiv zum Wohle der Gemeinde/Gemeinschaft einbringen und auf diese Weise etwas zurückgeben. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass der positive und fortschrittliche Weg der Gemeinde Puch fortgesetzt wird.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Als selbständige Rechtsanwältin möchte ich mein Know How und meine langjährige Berufserfahrung zur Verfügung stellen. Mit Einfühlungsvermögen und Teamwork trage ich zur Stärkung der politischen Mitte und zur Verwirklichung der gesetzten Ziele der Gemeinde Puch bei.



Christian Rettenbacher

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Weil wir gemeinsam als Team einen guten Weg für Puch in seiner wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eingeschlagen haben. Und dieser Weg gehört fortgesetzt, um das auch für die nächsten Generationen sicher zu stellen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Weil mir das Miteinander im Dorf ein großes Anliegen ist und ich aktiv an der Umsetzung der aktuellen und zukünftigen Projekte für unsere Gemeinde mitarbeiten möchte.

Josef Gattringer

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Weil im Team der ÖVP Puch anstehende Projekte und zukunftsweisende Themen offen diskutiert und gemeinsame Lösungen erarbeitet werden, welche nachhaltig und generationsübergreifend positive Auswirkungen auf die Entwicklung unseres Ortes haben.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Aktives Mitwirken in der Gemeindepolitik sowie Anregungen und Ideen vor allem aus der „jüngeren“ Generation miteinfließen lassen.





Thomas Krispler

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Da ich mir auch nach den ersten fünf Jahren als Gemeindevertreter sicher bin, dass nur darüber zu reden wie es besser ginge, zu wenig ist und ich die Zukunft von Puch weiter aktiv mitgestalten möchte. Es ist wichtig, die vorhandenen Mittel im Sinne der nächsten Generationen sinnstiftend einzusetzen, damit unser Ort weiterhin eine positive Entwicklung erlebt. Aus meiner Sicht steht die ÖVP-PUCH dafür!

Mein Beitrag für Pro Puch?

Mein bisher Erlerntes aus den letzten fünf Jahren als Gemeindevertreter und meinem beruflichen Leben in diese Funktion so einzubringen, um für die Gemeinschaft einen Mehrwert zu bringen. Durch meine Erfahrungen und Gespräche mit allen Beteiligten, Projekte der Gemeinde im Sinne unserer nachfolgenden Generationen zu entwickeln und umzusetzen.

Eduard Andorfer

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Aufgrund dessen, dass ich beruflich als Wirt mit sehr vielen Pucher:innen in Kontakt komme und dadurch viele unterschiedliche Meinungen, Wünsche und Probleme höre, sehe ich dies als eine schöne Aufgabe, diese Anliegen in der Gemeinde einbringen zu dürfen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Ich möchte mich bei der ÖVP Puch einbringen, weil ich es wichtig finde, dass eine stabile und vernünftige Politik gemacht wird. Und deshalb möchte ich nicht nur darüber sprechen, sondern auch mitwirken. Mein Beitrag für Puch ist für Jung und Alt eine Anlaufstelle zu sein.



Mag. Dr. Johannes Neumann

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Als Rechtsanwalt vertrete ich die Interessen von Menschen und Unternehmen vor Gerichten und Behörden. Als Gemeindevertreter ist es mir ein Anliegen, die Interessen der Pucherinnen und Pucher in unserer Gemeinde zu vertreten und dabei unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Puch hat sich in den letzten Jahren unter Helmut Klose sehr stark entwickelt. Es gilt, das Geschäftsfeld zu erhalten und weiter auszubauen. Dabei unterstütze ich unseren Bürgermeister und leiste meinen Beitrag für unsere Gemeinde.

Wolfgang Hohenauer

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Geboren wurde ich am 08.10.1969 in Kufstein. Seit über 20 Jahren bei der ÖVP Tirol. Vor über 10 Jahren lernet ich meine wundervolle Frau Silke Hohenauer (Silke Mitterlechner) kennen. Mit unserem gemeinsamen Sohn zog ich nach Puch, wo ich so herzlich aufgenommen wurde. Ich freue mich schon gemeinsam mit Bürgermeister Helmut Klose Seite an Seite für die Pucherinnen und Pucher zu arbeiten.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Mein Anliegen wird es sein, mich für die Kinderbetreuung für alleinerziehende Mütter (Väter) und berufstätige Eltern einzusetzen.



FÜR UNSER PUCH



Mag. (FH) Barbara Gerber

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Mit über 10 Jahren aktiver Mitgliedschaft in der ÖVP möchte ich meine Erfahrungen, Werte und besonders die Perspektiven einer Frau in die Gemeindepolitik miteinbringen. Es ist mir wichtig, aktiv dabei zu sein, um mitzugestalten und etwas zu bewegen. Nur so können wir die Interessen der Gemeindegänger:innen vertreten und zu einer positiven Entwicklung von Puch beitragen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Meine tiefe Verbundenheit zur Gemeinde, meine aktive Beteiligung an verschiedenen Projekten und das Interesse am Ortsgeschehen sowie am lebendigen Vereinsleben verdeutlichen mein Engagement für die Weiterentwicklung von Puch. Als zweifache Mutter und Betriebsführerin eines Bauernhofs liegen mir insbesondere die Themen Kinderbetreuung, familienfreundliche Infrastruktur und landwirtschaftliche Förderungen am Herzen. Durch konkrete Maßnahmen und kreative Ideen strebe ich an, einen positiven Beitrag zu leisten und das Leben der Menschen in Puch noch lebenswerter zu gestalten.

Sandra Hetz

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Puch ist nicht nur mein zu Hause sondern meine Heimat. Ich bin froh darüber, in einer politisch-, sowie wirtschaftlich- und sozial stabilen Gemeinde zu leben, in der man seinen Nachbarn noch beim Namen kennt und Zusammenhalt groß geschrieben wird.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass diese Werte nicht verloren gehen.



Verena Pfeifenberger

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Ich bin in Puch aufgewachsen und bin froh, es meine Heimat nennen zu können. Ich will mich dafür einsetzen, dass auch meine Kinder gerne hier alt werden möchten.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Dort wo man Hilfe braucht, bin ich gern zur Stelle. Ärmel hoch und los geht's.

Andrea Hager

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Ich bin Ortsbäuerin und Bauernbund-Obfrau in Puch und möchte mich für die Anliegen unserer Bauern und landwirtschaftlichen Betriebe im Ort einsetzen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Die Gemeinschaft und das Miteinander sind mir sehr wichtig.





Iris Wiesinger

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Als geborene Pucherin möchte ich bei wichtigen Entscheidungen für das Gemeinwohl meinen Beitrag leisten.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Mir ist das Vereinsleben und der kulturelle Zusammenhalt in der Gemeinde Puch sehr wichtig.

Stefan Meißl

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Puch ist für mich nicht nur meine Heimat sondern auch der Ort, wo ich in Zukunft sein möchte. Ich will unsere wunderschöne Heimat gerne mitgestalten und auch besonders darauf schauen, dass unsere Traditionen aufrecht gehalten werden.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Als Mitglied in zahlreichen Vereinen möchte ich alle ehrenamtlichen Mitglieder der Vereine bestmöglich unterstützen. Es ist mir sehr wichtig unser friedliches Dorfleben zu erhalten und alle neu Zugezogenen dabei unterstützen, ins Dorfleben zu finden.



Thomas Thaler

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Heimat ist für mich, in einer Demokratie als mündiger Bürger in Freiheit und Selbstverantwortung zu leben! Dass man sich gegenseitig unterstützt und auf Schwächere Rücksicht nimmt. Dass man Traditionen lebt und Neues zulässt. Dass man Leistung würdigt und anerkennt. Was Generationen vor uns mühsam erarbeitet haben, gilt es auch in der Zukunft sicherzustellen und weiterzuentwickeln. Die ÖVP Puch trägt diese Werte und Gedanken in ihrer DNA und hat durch viel Fleiß und Geschick in ihrer Gemeindepolitik der letzten Jahrzehnte für meine Familie eine Heimat geschaffen. Wir können uns in Puch für das, was geschaffen wurde, glücklich schätzen. Diese bürgerlichen Werte will ich mit meinem Einsatz für die Gemeinde und für die ÖVP Puch unterstützen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Als Familienvater sind mir die Pucher Familien ein besonderes Anliegen. Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft und die Kinder sind unsere Zukunft. Eine Weiterentwicklung der Angebote für Familien und ein Ausbau der Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche sind mein Ziel. Als AK Kammerrat stehe ich zudem für Themen rund um die Arbeitswelt und den Konsumentenschutz mit Rat und Tat zur Verfügung!



Markus Kerschhaggl

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Von Geburt an bin ich in Puch aufgewachsen und so durfte ich miterleben, wie positiv sich unsere schöne Gemeinde entwickelt hat. Mir ist wichtig, dass wir im sozialen, als auch wirtschaftlichen Bereich im Sinne unserer Gemeinde eine fortlaufend positive Entwicklung schaffen, damit sich die nächsten Generationen in Puch genauso wohl fühlen können, wie wir es dürfen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Mir ist es wichtig, dass wir gemeinsam für die zukunftssichere und nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde eintreten und die Themen der jungen Pucher:innen Gehör finden.



FÜR UNSER PUCH



Moritz Müller

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Ich kandidiere für die ÖVP Puch, weil ich die Werte dieser Partei teile und aktiv zur Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde beitragen möchte. Die klare Ausrichtung und das Verantwortungsbewusstsein der ÖVP entsprechen meinen eigenen Überzeugungen. „Mein Ziel ist es, durch mein Engagement einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung unserer Gemeinde zu leisten.“

Mein Beitrag für Pro Puch?

Mein Beitrag für Pro Puch ist mein Engagement für innovative Ideen und die Vertretung der Bürgerinteressen. Ich strebe an, gemeinsam an Lösungen für unsere Gemeinde zu arbeiten und eine lebendige Zukunft zu gestalten.

Marianne Hofstätter

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Nach langer Tätigkeit in der Gemeindestube übernahm ich die Ortsgruppe des Salzburger Seniorenbundes. Körperliches und seelisches Wohlbefinden sind zentrale Bedürfnisse von uns Senior:innen. Wir sind sehr bemüht viele interessante Aktivitäten zu organisieren. Wanderungen, gemütliche Kaffeenachmittage, Grillfeiern sowie Faschingsfeier, Muttertagsfeier und Weihnachtsfeier stehen bei uns im Jahresprogramm.

Auch Ausflüge, eine Frühjahrsreise und vieles mehr werden angeboten. Gratulationen anbieten wir zu Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Am 10.03.2024 gehört die Stimme der ÖVP Puch mit Bürgermeister Helmut Klose. Denn es ist wichtig, sozial, wirtschaftlich und kulturell gut zu arbeiten, damit in Puch weiterhin Generationen überschreitend alles so gut funktioniert.



Stefan Meißl

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Ich möchte zusammen mit der ÖVP aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten und die Werte von Puch bewahren.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Landwirtschaft so erhalten, dass die nächste Generation auch mit Freude dabei ist, Erhaltung des dörflichen Lebens, aktiv in Puch mitwirken.

Andrea Sausenk

Warum bist Du ein Kandidat der ÖVP Puch?

Als langjährige Pucherin und Mutter zweier Kinder möchte ich mich weiterhin für Familien, leistbares Wohnen und unsere Jugend einsetzen.

Mein Beitrag für Pro Puch?

Jungfamilien weiterhin unterstützen - um flexiblere Kinderbetreuung, leistbares Wohnen & attraktivere Wohlfühlplätze für Kinder & Jugend im Ort zu erzielen.





FÜR UNSER PUCH

Wahllokale in der Gemeinde Puch

In der Gemeinde Puch bei Hallein stehen für die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl am **10. März 2024** fünf Wahllokale zu Verfügung.

Alle Wahlberechtigten erhalten per Post eine Amtliche Wahlinformation, in der festgehalten ist, in welchem Wahlsprengel sie Ihre Stimme abgeben müssen.

Wahlsprengel I Gemeindeamt, Halleiner Landesstraße 111

Wahlsprengel II Volksschule Puch, Schulstraße 44

Wahlsprengel III Volksschule St. Jakob, St. Jakob Dorf 5

Wahlsprengel IV Fachhochschule Urstein, Urstein Süd 1

Wahlsprengel V Seniorenwohnhaus, Generationenweg 1

Öffnungszeiten:

Die Wahllokale haben am Wahltag in der Zeit von **8.00 bis 15.00 Uhr** geöffnet.

Wahlberechtigte:

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die

- 1.) bis zum Ende des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- 2.) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind,
- 3.) und in der Gemeinde Puch ihren Hauptwohnsitz haben.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen sie am 10. März 2024 zur Wahl.

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters von Puch bei Hallein am 10. März 2024

Familien- und Vornamen und Geburtsjahr der Bewerber für die Wahl des Bürgermeisters, Bezeichnung der Wählergruppe	Für den gewählten Bewerber im Kreis ein einsetzen
Klose Helmut, 1954 ÖVP - Team Bürgermeister Helmut Klose (ÖVP)	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Information zur Briefwahl

Wie beantrage ich die Wahlkarte?

- Beantragung der Wahlkarte persönlich oder schriftlich beim Gemeindeamt bis spätestens 7. März 2024 während der Amtsstunden. (Identität ist durch ein Dokument nachzuweisen).
- Mit der Amtlichen Wahlinformation erhalten sie ebenfalls eine entsprechende Anforderungskarte für die Wahlkarte.
- Falls sie über einen Internetzugang verfügen, besteht die Möglichkeit, die Antragstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen

Was beinhaltet die Wahlkarte?

- die Wahlkarte ist ein weißes, verschließbares Kuvert.
- den amtlichen Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl.
- den amtlichen Stimmzettel für die Gemeindevertretungswahlen.
- das verschließbare Wahlkuvert.

Wie wähle ich richtig?

- Füllen Sie die amtlichen Stimmzettel für die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterdirektwahl persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst aus.
- Legen Sie die ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert und kleben dieses zu.
- Legen sie das Wahlkuvert in die Wahlkarte und kleben diese zu.
- Dann **unterschreiben** Sie die Wahlkarte auf der **Rückseite**.

Was mache ich mit der Wahlkarte?

- Die Wahlkarte kann im Postweg (Porto zahlt die Gemeinde) übermittelt werden (bitte Postweg beachten und rechtzeitig abschicken).
- Abgabe persönlich oder durch eine beauftragte Person direkt in ihrem Gemeindeamt vor der Wahl während der Amtsstunden.
- Abgabe der Wahlkarte am Wahltag in einem Wahllokal ihrer Gemeinde (von 8.00 bis 15.00 Uhr)

Die häufigsten Fehler bei der Briefwahl!

- Die Wahlkarte ist nicht zugeklebt.
- Die Wahlkarte ist nicht unterschrieben.
- Der Stimmzettel wurde nicht in das amtliche Stimmkuvert gegeben.
- Die Stimmkarte ist verspätet bei der Wahlbehörde eingetroffen.

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung von Puch bei Hallein am 10. März 2024

Listen-Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein einsetzen	Kurz- bezeichnung	Partei- bezeichnung	Bezeichnung eines Bewerbers durch den Wähler/die Wählerin
1	<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	ÖVP - Team Bürgermeister Helmut Klose	



Bgm. Helmut Klose

Geschätzte Pucherinnen und Pucher!

Fakt ist, dass die SPÖ 5 Jahre, bis dato so gut wie nicht anwesend war. Fakt ist auch, dass die SPÖ bei vielen Beschlüssen im Gemeinderat und in der Gemeindevertretung dagegen stimmte, somit verhindern wollte.

Die Arbeit in der Gemeinde war, wenn man es beurteilen müsste, soviel wie null! Außer Kritik an unserer Arbeit in allen Bereichen, Misstrauen bei allem, was angegangen wurde, Forderungen, wie von einem Wirtschaftsprüfer die Gewerbehof Puch GmbH prüfen zu lassen – wobei die SPÖ Spitzenkandidatin, wie sie sich selbst beschreibt – Bilanzbuchhalterin ist, Aufsichtsbeschwerden und Anzeigen, uvm.

Der Gatte der Spitzenkandidatin der SPÖ, Rupert Schweitl, war bereits 2009 als Bürgermeisterkandidat angetreten und hatte bei der Direktwahl mit 27% zu 73% gegen mich verloren. Seitdem ist ein derartiger Hass vorhanden. Es wird alles gegen uns gestellt.

Kürzlich gab es wieder eine Aufsichtsbeschwerde von Rupert Schweitl beim Land Salzburg, weil die Gemeindevertretung, mich und in Absprache mit Herrn Vbgm. Gimpl beauftragte,

den Auftrag zur Erneuerung der ÖBB-Unterführung Schulstraße, gemäß dem Ergebnis der erfolgten Ausschreibung der ÖBB nach dem Bundesvergabegesetz, zu unterfertigen. Damit zeigte er nicht nur seinen eigenen Fraktionskollegen Vbgm Gimpl, sondern alle Gemeindevertreter, die für den Beschluss waren, bei der Aufsichtsbehörde an!

Somit waren die dagegen stimmten auch gegen das Projekt, dagegen war auch die Spitzenkandidatin der SPÖ und 4 weitere!

Ein weiteres Projekt, welches verhindert werden sollte, ist die Neue Mittelschule (NMS) Goldenstein. Mit scheinheiligen Argumenten wurde versucht, die NMS Goldenstein schlecht und dagegen Stimmung zu machen. Die ÖVP, die FPÖ und Vbgm Gimpl sprachen sich einhellig für die NMS aus. Leider brachte die SPÖ Oberalm die Beteiligung der Gemeinde Oberalm an der NMS in Goldenstein zu Fall, was für die Gemeinde Puch Mehrkosten von ca. 250.000 Euro zur Folge hat. Wäre die Gemeinde Puch auch ausgestiegen, wäre die NMS geschlossen worden. Leider stimmte die SPÖ – außer Vizebürgermeister Gimpl – auch beim Budget dagegen.

Politischer Bericht

des Bürgermeisters

Es gäbe noch vieles politisch zu berichten. Aber wenn der Slogan der neuen SPÖ Puch sein soll: Puch und die Ortsteile brauchen VERTRAUEN – BEHARRLICHKEIT und den Weg zu mehr MITEINANDER, um unserer GEMEINSCHAFT wieder den STELLENWERT zu geben, den sie verdient, dann muss ich mich fragen, wer die letzten 5 Jahre nicht anwesend war und wenn, dann gab es keine Mitarbeit. Sämtliche sozialen Projekte in den letzten Jahren wurden seitens der ÖVP organisiert und das waren zB. Seniorenwohnhaus neu, Betreutes Wohnen, Tageszentrum, Ausbau der schulischen Tagesbetreuungseinrichtungen (STB) in der Volksschule Puch und St. Jakob, die 7. Kindergartengruppe uvm. Das war alles mühsame Arbeit.

Die SPÖ griff kein einziges Thema auf und brachte sich bei keinem Projekt ein. Jetzt in die Wahl mit Projekten gehen, welche bereits laufen, wie Erweiterung Kindergarten, Kleinkindgruppe udg. finde ich sehr polemisch.

Die SPÖ Spitzenkandidatin versucht nach außen Rosen zu streuen und nach innen Dornen zu verteilen. Das ist nicht unser Stil, so eine Art von Politik wollen wir nicht! Wir, die ÖVP-

PUCH werden in gewohnter Weise unsere Aufgaben wahr nehmen und mit bestem Wissen erledigen. Wir werden das ernst nehmen und all jene Aufgaben erfüllen, für die wir als Mandatäre gewählt worden sind.

Wie sich die neu formierten Grünen einbringen werden, wird sich weisen. Visionen heißt noch lange nicht, etwas tatsächlich zu bewegen. Da gehört viel Arbeit und Geschick dazu. Nur wenn jemand einmal eine Weile Führungsaufgaben hatte, heißt das noch lange nicht, dass man eine Gemeinde führen kann. Und wenn eine der Visionen ist – Grün statt Beton und Umwelt – dann muss ich in Erinnerung rufen, dass wir bei vielen Projekten kein Grünland angerührt hatten, wie zB. bei der schulischen Tagesbetreuung oberhalb Sportheim, jetzt bei der Kindergartenerweiterung durch die Aufstockung, durch die Umstellung auf alternative Energien und Sanierung von Heizungsanlagen, uvm.

Daher am 10. März 2024

ÖVP - Team Bürgermeister Helmut Klose

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose

Danke an

Vizebürgermeister Thomas Gimpl

Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen bringen einen Umbruch bei den Mitbewerbern der SPÖ. Eine völlig neue Liste, fast keine erfahrenen Personen und ihr Zugpferd Vizebürgermeister Gimpl Thomas ist von ihrer Liste verschwunden. Was mir persönlich und politisch sehr leid tut, denn Vbgm Gimpl Thomas war ein verantwortungsvoller Mandatar, der immer im Sinne und zum Wohle für die Gemeinde entschieden hat, im Gegensatz zu seinen Fraktionskollegen. Gerade am Beispiel Neue Mittelschule (NMS) Goldenstein war Vbgm Gimpl Tho-

mas ein Garant dafür, dass wir einen gemeinsamen (ÖVP, FPÖ und Vbgm Gimpl) mehrheitlichen Beschluss fassen. Somit war die SPÖ wenigstens mit 1 Stimme vertreten. Leider wurde die NMS Goldenstein in der Gemeinde Oberalm mit den Stimmen der SPÖ zu Fall gebracht. Andere Gemeindevandatare der SPÖ ziehen es vor, die Gemeindevertretung, den Bürgermeister und auch den Fraktionskollegen Vbgm Gimpl mit einer Aufsichtsbeschwerde bei der Gemeindeaufsicht zu bedenken (dazu mehr in meinem politischen Bericht).

Ich möchte mich bei dir, lieber Thomas, herzlich für die immer ehrliche und gute Zusammenarbeit über all die Jahre bedanken, egal um was es immer ging, ob wir uns einig waren oder nicht. Es kam unterm Strich immer ein gutes Ergebnis heraus.

Wir, mein Team der ÖVP Puch und ich, wünschen dir für die Zukunft und nicht mehr politisch aktiven Zeit, alles Gute, viel Freude bei deinen Hobbys, aber vor allem Gesundheit!

Danke Thomas!!

Bürgermeister Helmut Klose

Leidiges Thema

Friedhofsmauer Friedhof Puch



Seit einiger Zeit ist der Zugang zum Öffentlichen WC vom unteren Friedhof und einem Teil der naturnahen Bestattung aus gesperrt. Ursache ist, dass sich die alte Friedhofsmauer im Kurvenbereich stark nach außen neigt und möglicherweise einsturzgefährdet ist. Da die Gemeinde einen Pachtvertrag aus den 60iger Jahren mit der Erzdiözese hat und wir für sämtliche Instandhaltungsarbeiten zuständig sind, sind wir auch verpflichtet, diese zu sanieren. Ich stehe aber auf dem Standpunkt, dass eine Sanierung aus Steuergeldern nicht um jeden Preis erfolgen kann. Da diese Mauer unter Denkmalschutz steht, müssen wir vorgegebene Auflagen erfüllen. Nachdem ich in den letzten Jahren nicht bereit war,

die Auflagen ohne Kofinanzierung des Denkmalamtes, der Erzdiözese bzw. Förderungen zu sanieren, kommt jetzt endlich Bewegung in die Angelegenheit. Wir sprechen für die Sanierung von ca. € 170.000 und die letzten Angebote lagen bei gut € 100.000, abzüglich der Bereitschaft von diversen Stellen uns finanziell zu unterstützen. Meine Forderung ist, dass 50% der Sanierungsmaßnahmen aus Förderungen kommen müssen. Den Rest werden wir begleichen. Es hat in den letzten Tagen sehr konstruktive Gespräche und Vorschläge gegeben. Ich hoffe, dass wir das leidige Thema Friedhofsmauer bald erledigen können!

Bürgermeister Helmut Klose



ÖBB-Unterführung

Baubeginn noch im Februar

Kaum zu glauben, aber jetzt ist so weit. Nach fast 6 Jahren wird endlich die ÖBB-Unterführung in der Schulstraße realisiert. Nach bloßen Zusagen, nach Verzögerung durch die Pandemie, nach Untätigkeit der ÖBB und die Verschiebung des Baues der Unterführung durch die Gemeinde wegen der Verlegung der Gas-Hochdruckleitung in der Mühlbachstraße, geht es endlich los. Bei Redaktionsschluss dieser pro!PUCH Ausgabe war die Auftragsvergabe bereits erfolgt, jedoch dauert

die Stillhaltefrist bis 31.01.2024. Der Baubeginn sollte der 26.02. sein. Der geplante Zeitrahmen für die gesamte Abwicklung dieses Bauvorhabens wird bis 13.12.2024 sein. In der Zeit von 10. bis 14.06 muss auch der Mühlbach abgekehrt werden.

Ein dementsprechendes Informationsschreiben an die Bürger:innen sollte laut ÖBB kommen.

Die finanzielle Belastung für die Gemeinde liegt bei ca. € 1,3 Mio und ist fast zur Gänze aus Rücklagen aus

den letzten Jahren gedeckt.

Leider gibt es auch in dieser Causa eine unschöne Aktion vom Gatten der Spitzenkandidatin der SPÖ, von Rupert Schweitl. Er machte bei der Gemeindeaufsicht eine Aufsichtsbeschwerde, was nur gegen das Projekt gehen kann. Nur so viel zum Miteinander und politischen Stil der neuen Politik der Mitbewerber.

Mehr darüber auf Seite 20 in meinem politischen Bericht!

Mittelschule Goldenstein

Sister Act Chorfrauen übersiedelten ins Schloss Kahlsparg

All jene Schülerinnen und Schüler, die in die NMS Goldenstein gingen, kennen die betagten Damen. Die letzten drei Augustiner Chorfrauen haben aus Altersgründen das Kloster Goldenstein verlassen: die Schwestern (Bild v.li.n.re.) Rita, Bernadett und Regina mit Probst Markus Grasl vom Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg. Schwester Bernadett drückte einst mit der Schauspielerin Romy Schneider in Goldenstein die Schulbank.

Die letzten drei Augustiner Chorfrauen sind nach Oberalm in das Schloss Kahlsparg gezogen und werden dort ihr Ordensleben fortführen. Da sie gesundheitlich angeschlagen sind, wäre ein weiterer alleiniger Verbleib in Goldenstein nicht mehr möglich gewesen. Danke den Schwestern für ihre Leistungen um das Schloss



SR Rita, Bernadett, Regina mit Propst Markus Grasl (von links)

und um den Schulbetrieb!

Die Ordensgemeinschaft gibt es schon seit dem Jahr 1877 in Goldenstein. Vorerst wurde von den Chorfrauen eine Internatsschule für Mädchen errichtet. Seit 2017 wird die

katholische Privatschule auch von Buben besucht. Im Fokus steht der Schulbetrieb.

Die Gemeinde Puch hat aktuell 38 Schülerinnen und Schüler, welche die NMS Goldenstein besuchen.

Baufortschritt – Aktuelles

Bei der am 25.01. statt gefundenen Beiratssitzung Umbau und Sanierung NMS Goldenstein konnten wir uns über die laufenden bzw. fertig gestellten Arbeiten und über den Baufortschritt selbst überzeugen. Die Arbeiten im und um den Anbau sind fertig gestellt. Viele Arbeiten wurden schon vorgezogen, was die Sanierung der Klassen, Sicherheitstechnik sowie Brandschutz und die Stockwerke angeht. Wie uns berichtet wurde, beginnen diese Sanierungen im Frühjahr und sollten im heurigen Jahr auch zum Abschluss kommen. Durch den nicht eingeplanten zügigen Baufortschritt wird die Fertigstellung im Jahr 2024 abgeschlossen sein und nicht wie

geplant erst 2025! Erfreulich für uns ist auch die Kostenentwicklung. Wir konnten erfahren, dass die Kosten für das Bauvorhaben eingehalten werden bzw. liegen derzeit im Rahmen. Der Kostenrahmen für unsere Gemeinde Puch beträgt € 850.000 und ist durch Rücklagen gedeckt. Es wird im Laufe des Jahres einen Tag der offenen Tür geben. Es ergeht dann eine eigene Einladung, damit sich jeder von den Leistungen selbst überzeugen kann.

Ich darf mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement herzlich bedanken, im Speziellen bei meinem Vizebürgermeister Gimpl Thomas, welcher die Entscheidungen immer mitgetragen hat – im Gegensatz zur SPÖ. Man



kann nur gratulieren, was da für unsere Schüler geschaffen worden ist.

Leider stimmte die SPÖ auch beim Budget für 2024 wieder gegen die NMS Goldenstein, was bei vielen auf Unverständnis stößt.



Im Bild v.l.: GR Tiefenbacher Margit, Bürgermeister Helmut Klose, GF Stefan Kings und Dr. Armin Götschl

Spende Carrera Toys für soziale Zwecke in der Gemeinde

Am 24. Jänner 2024 übergaben die Geschäftsführer, Herr Stefan Krings und Herr Dr. Armin Götsch, im Namen der Belegschaft der Firma Carrera Toys GmbH einen Scheck mit einem namhaften Geldbetrag von 3.500 Euro an Herrn Bürgermeister Helmut Klose, der diesen gemeinsam mit der Vorsitzenden des Sozial – und Personalausschusses der Gemeinde,

Gemeinderätin Margit Tiefenbacher, dankbar entgegennahm.

Dieser Betrag war durch eine firmeninterne Weihnachtstombola der Carrera Revell Gruppe lukriert worden, wobei die Firmenleitung den eingenommenen Erlös großzügig verdoppelte. Die Spende wird für verschiedene soziale Zwecke, für sozial Schwächere in der Gemeinde Puch

verwendet. Nach Absprache mit der Geschäftsführung kann auch ein Betrag für Schul- und Kindergartenprojekte im sozialen Bereich verwendet werden. Im Namen der Gemeinde Puch und jenen, welche unterstützt werden sollen, bedankt sich Bürgermeister Helmut Klose sehr herzlich bei der Belegschaft und der Leitung der Firma Carrera Toys GmbH.

FH Urstein

Glühwein trinken für sozialen Zweck



Im Bild v.l.: Puchs Bürgermeister Helmut Klose, Edi Tonitz – Vater, Heide Janik – Kinderkrebshilfe, Rektor FH – Dr. Dominik Engel und Mag. Wolfgang Tonitz – Organisator

Wie alle Jahre fand auch heuer wieder die Aktion „Glühwein trinken für einen sozialen Zweck“ bei der Fachhochschule statt. € 10.000, so viel haben die fleißigen HelferInnen von Wolfgang Tonitz am Glühweinstand der FH Salzburg-Urstein für den guten Zweck gesammelt!

Wie jedes Jahr wollten Tonitz und sein Team wieder etwas Gutes tun und veranstalteten bereits zum siebenten Mal ihren traditionellen Glühweinstand zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen.

Neben Spenden an das Sozialkonto der Gemeinde Puch und an die Schmetterlingskinder mit je € 1.300 gingen rund € 7.400 an die Salzburger Kinderkrebshilfe.

Nach Rückfrage mit den Organisatoren dürfen wir die Spende auch für Schul- und Kindergartenprojekte im sozialen Bereich verwenden. Der Glühweinstand der FH Salzburg-Urstein war auch 2023 wieder ein voller Erfolg.

Ich darf mich als Bürgermeister für die wiederum großzügige Spende bei Mag. Wolfgang Tonitz und seinem Team und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz herzlich danken!



Im Bild v.l.: Harald Legner, Bgm Helmut Klose, Jürgen Jung

Schützenverein 9 mm

3.000 Euro gesammelt

Am 15. Dezember 2023 fand beim Schützenverein 9mm in Urstein das alljährliche Maroni-Grillen statt. Im Zuge der Veranstaltung, bei der die Besucher mit Edelkastanien und Glühwein versorgt wurden, wurde mir vom Geschäftsführer Jürgen Jung und Schriftführer/Kassier Harald Legner ein Scheck in der Höhe von € 3.000 für einen sozialen Zweck in der Gemeinde Puch übergeben.

Die Spendenaktion kam im Rahmen der Eröffnungsfeier der Cooper Range im Jahr 2020 zustande. Es waren Spenden für den Sozialfonds der Gemeinde Puch gesammelt worden. Corona kam dann dazwischen und so zog sich die

Übergabe des namhaften Betrages lange hin, was sich für die Spendenkasse positiv auswirkte. So hat sich eben die Scheckübergabe verzögert und wurde am 15.12.2023 nachgeholt.

Die Spenden werden für soziale Zwecke sowie für Sozialschwächere in der Gemeinde Puch verwendet. Nach Absprache mit der Geschäftsführung kann auch ein Betrag für Schul- und Kindergartenprojekte im sozialen Bereich verwendet werden.

Die Gemeinde Puch bedankt sich im Namen all jener, die aus diesen Beträgen unterstützt werden können!

Wettbewerb

Erweiterung Kindergarten

Die Erweiterung und Aufstockung des Kindergartens wurde mit einem geladenen Realisierungswettbewerb „Aufstockung und Umbau Kindergarten in Puch bei Hallein“ mittels einer Jurysitzung vor Kurzem durchgeführt.

Begleitet wurde dieser Realisierungswettbewerb von der Kanzlei Schramm und Öhler, Spezialist im Vergaberecht. Am Beginn der Sitzung stellte der Vorsitzende des Preisgerichtes fest, dass die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes gegeben ist.

Grundlage für den Realisierungs-

wettbewerb war die Machbarkeitsstudie von Stadtbaumeister Ing. Mag. Voglreiter. Es hat drei anonymisierte Anbieter gegeben. Kriterien für die Beurteilung waren die städtebauliche Lösung, baukünstlerische Lösung, funktionale Lösung und die wirtschaftliche Lösung.

Die Mitglieder des Preisgerichtes trafen eine einstimmige Entscheidung. Zum Sieger wurde das Projekt von Architekt DI Nikolaus Schwaiger gekürt. Dieses Projekt entsprach weitgehend den vorgegebenen Anforderungen und lehnte sich auch am meisten an die Machbarkeitsstudie an. Nach der

Entscheidung wurden Architekt DI Nikolaus Schwaiger sowie die Kanzlei Schramm und Öhler verständigt. Die Stillhaltefrist endete am 31. Jänner 2024. Somit steht der Realisierung nichts mehr im Wege.

Es werden jetzt die Planungen fertig gestellt, die Ausschreibungen vorbereitet und Bieter eingeladen sowie die Einreichung für das Bewilligungsverfahren vorangetrieben. Der Spatenstich ist für 22. Februar 2024 um 16 Uhr beim Kindergarten geplant. Ich darf Sie meine geschätzten Pucherrinnen und Pucher dazu ganz herzlich einladen!



3D-Darstellung: Umbau und Aufstockung des Kindergartens



Danke

an Vereine und Feuerwehrkameraden

Geschätzte Vereinsobleute, geschätzte Mitglieder der Vereine, geschätzte Feuerwehrkameraden!

Meine 25-jährige Tätigkeit als Bürgermeister für unsere Gemeinde geht in Kürze zu Ende. Ich darf mich bei euch allen und ausnahmslos für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung über all die Jahre und im Speziellen in den letzten 5 Jahren bedanken. Die Herausforderungen sind nicht nur in der Politik gegeben, auch bei euch mit den vielen Ausrückungen. Es erfüllt mich aber immer wieder mit Stolz, den Vereinen vorstehen zu dürfen. Mein Dank gilt euch und euren Familien, für die ehrenamtlichen und unentgeltlichen Tätigkeiten um unser Brauchtum und um unsere Gemeinschaft. Es würde jetzt den Rahmen sprengen, würde ich einen umfassenden

Rückblick machen, über die Ausrückungen für unsere Veranstaltungen und Feste. Die meisten Ausrückungen durfte unsere Musikkapelle tätigen. Sie ist bei jeder Ausrückung, Begräbnissen und besonderen Anlässen im Einsatz. Unberechenbarer sind die Einsätze meiner Feuerwehrkameraden. Sie können zu jeder Sekunde, ob Tag oder Nacht, stattfinden und keiner weiß, was sie im Einsatz erwartet. Ob Verkehrsunfall, ob Brand oder technischer Einsatz. Es ist jedes Mal eine Herausforderung.

Ich darf mich nochmals bei allen Vereinen in Puch, St. Jakob und im Wiestal bedanken und bitte gleichzeitig um eure weitere Unterstützung für die nächsten Jahre. Ich werde mich am 10. März 2024 mit meinem bewährten Team der Wiederwahl stellen und hoffe, dass ich für Puch in den nächsten Jahren noch viel bewegen kann.

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose



Salzburger Bürgermeister im EU-Parlament

Mitte Jänner machten sich 15 Salzburger Bürgermeister aus verschiedenen Bezirken des Landes Salzburg auf den Weg nach Straßburg. Begleitet und organisiert wurde die Reise von Frau Mag. Gritlind Kettl – Beauftragte des Landes Salzburg für EU-Sonderprojekte und internationale Strategien und ihrem Team.

Eine Gruppe von Bürgermeistern bildet die Steuerungsgruppe 2027, welche für Impulse und Projekte in den Gemeinden zuständig ist. Gestartet hatte die Steuerungsgruppe Gritlind Kettl vor mehr als 10 Jahren. Sie hat auf Wunsch der Bürgermeister die Straßburg-Reise mit ihrem Team vom EU-Bürgerservice organisiert. Die EU und ihre Entscheidungen sind näher, als uns oft bewusst ist. Viele Projekte in den Gemeinden können erst umgesetzt werden, wenn dafür die passenden EU-Förderungen gefunden wurden. Daher sind Gespräche und Vernetzung so wichtig.

Ich bin stolz, noch ein Gründungsmitglied dieser Steuerungsgruppe zu sein, welche von Frau Mag. Kettl 2011 ins Leben gerufen worden war. Eine Periode dauert 7 Jahre. Wir sind jetzt aktuell in der 2. Periode, welche von 2021 bis 2027 dauert.

Auch wir als Gemeinde kamen für unser Tageszentrum in den Genuss einer EU-Förderung. Beim Umbau des alten Seniorenwohnhauses für Be-

treutes Wohnen war ein Tageszentrum eingeplant. Dafür haben wir eine EU-Förderung mit einem Betrag über € 317.000 bekommen.

Meine allgemeine Einstellung gegenüber der EU hat sich gravierend geändert. Wussten Sie, meine geschätzten Pucher:innen, wofür das EU-Parlament bzw. der Europarat und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte zuständig sind bzw. wie die Organisationen funktionieren? Leider hatte ich mir früher dazu zu wenig Gedanken gemacht.

Niemand kann derzeit voraussagen, was uns die Zukunft mit Finanz- und Wirtschaftskrisen, mit den Kriegen im Nahen Osten, in der Ukraine und darüber hinaus, bringen wird. Wie werden die Wahlen in den USA ausgehen, steht dann Europa allein da? Wir dürfen froh sein, dass wir in einem Land leben, in dem es seit über

80 Jahren keine Kriege mehr gab! Sind wir froh, dass wir in der EU mit dem Europarat leben dürfen. Es ist die größte Friedensorganisation auf unserem Planeten. Allein der Europarat vertritt 46 Nationen mit über 720 Mio. Menschen. Russland wurde auf Grund des Überfalls auf die Ukraine aus dem Europarat ausgeschlossen (120 Mio. Menschen)!

Meine feste Meinung ist daher, wir brauchen die Institution und deren Zusammenhalt mehr denn je. Wir wissen alle, dass es derzeit sehr viele brodelnde Unruheherde auf unserem Planeten gibt. Dem muss entgegengewirkt werden.

Ich darf Sie, geschätzte Pucherinnen und Pucher, daher jetzt schon bitten, am 09. Juni 2024 zur EU-Wahl zu gehen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Es geht nichts über den Frieden in unserem Europa!





Gemeindebesuch

Landesrätin LH-Stellvertreterin Marlene Svazek

Am 01.02. besuchte Frau Landesrätin LH-Stv. Marlene Svazek unsere Gemeinde Puch. Der Besuch war schon länger geplant. Wir hatten viele Themen zu besprechen. Einen intensiven Austausch gab es mit unserer Betreuungseinrichtung im Kindergarten. LR Svazek: „Die Elementarpädagogik braucht wie alle Bereiche Fachkräfte“. Frau LR Svazek sieht im persönlichen Austausch mit den Leitungen und den Teams in Betreuungseinrichtungen eine Notwendigkeit, die Herausforderungen aus erster Hand zu erfahren und gleichzeitig die große Wertschätzung für diese Berufe zu zeigen.

Auch in unserer Einrichtung betonte Frau LR Svazek einmal mehr: Schließungen von gewohnten Betreuungseinrichtungen auf Grund von Personalmangel müssen jedenfalls verhin-

dert werden. Sie meinte, es wird nicht gelingen oder notwendig sein, das Rad neu zu erfinden. Wir müssen aber bestmöglich auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren, die bereits vor vielen Jahren ihren Anfang genommen hatten. Für unsere Kinder brauchen wir motivierte und ausgebildete Frauen und Männer, vor allem auch die Gemeinden als Partner.

„In der Gemeinde PUCH zeigt sich, wie so ein gutes Miteinander Erfolge bringt“!

Weitere heiße Themen waren der Naturschutz und die Landesumweltanwaltschaft bei diversen Bauvorhaben wie Zufahrt zum alten Feuerwehrhaus in St. Jakob, unklare Befugnisse und fehlender Kostenersatz bei Biber-Schäden an öffentlichen Einrichtun-

gen, naturschutzrechtliche Bedenken von verschiedenen Maßnahmen in diversen Bereichen, uvm.

Probleme im Bereich der Integration/Flüchtlinge wie bei Schulsachaufwänden in den Sprengelschulen, Zurverfügungstellung von Klassenräumlichkeiten für Flüchtlingskinder, die Schulorganisation bei Volksschulkindern, die Zuständigkeit der Frau Dir. der VS Puch bis hin zum Supplieren. Hier werden die Gemeinden im Regen stehen gelassen! Obwohl Frau LR Svazek in dieser Angelegenheit nicht ressortzuständig ist, hatte sie ein offenes Ohr auch für dieses uns belastende Thema!

Ich darf mich bei Frau LR Marlene Svazek für ihren Besuch und ihr offenes Ohr sehr herzlich bedanken.

50 Jahre Reinhaltverband

Tennengau Nord – Obmann Bgm Helmut Klose berichtet

Der Reinhaltverband (RHV) Tennengau Nord (TN) wurde am 5. April 1974 mit den Gemeinden Adnet, Anif, Grödig, Hallein, Oberalm, Vigaun und Puch gegründet. Zu diesem Zeitpunkt verfügte der Großteil der Gemeinden über keine geordnete Abwasserentsorgung und es galt die Errichtung und den Betrieb der künftigen Kanalisation wirtschaftlich zu betreiben.

Durch die Zentralisierung ersparten sich die Gemeinden eigenes Fachpersonal und Gerätschaften. Die Gemeinden Ebenau und Krispl hätten auf Grund ihrer geografischen Lage eine eigene Kläranlage bauen müssen. Ein Kostenabgleich zwischen eigener Kläranlage und Beitritt zum RHV-TN ergab aber große wirtschaftliche sowie ökologische Vorteile durch den Anschluss an den Verband, so dass jetzt neun Gemeinden zusammengeschlossen sind.

Durch lange Verhandlungen und nach wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten, wurde mit der deutschen Marktgemeinde Markt Schellenberg ein Durchleitungsvertrag abgeschlossen. Die Gemeinde Markt Schellenberg ist zwar auf ihrer Seite noch nicht ganz so weit, auf Salzburger Seite ist bis zur Einleitstation an der Grenze Hangenden Stein alles fertig gestellt.

Seitens der Einleiter sind die Anschlusskosten bereits komplett beglichen. Das Leitungsnetz des RHV-TN ist groß genug ausgelegt, um die

Menge an Fäkalien durchzuleiten. Wirtschaftlich und ökologisch ist die Einleitung für die Marktgemeinde Markt Schellenberg eine große Hilfe, sie müssen keine eigene Kläranlage bauen.

Die gleichen Aspekte waren auch der Grund zur Kooperation mit dem RHV Großraum Salzburg für den Betrieb einer gemeinsamen Kläranlage in Siggerwiesen.

Seit dem Jahr 2000 hat die Stadt Hallein auch den Betrieb der Trinkwasserversorgung wegen der wirtschaftlichen Vorteile dem Verband übertragen. In diesem Bereich waren bei gemeinsamer Betreuung der einzelnen Wasserversorgungen der Mitglieder auch wesentliche Einsparungen möglich, was bei den großen Belastungen des Gemeindebudgets äußerst positiv sich herausstellte.

In der heutigen Zeit müssen alle organisatorischen Möglichkeiten, sowie Synergien ausgeschöpft werden, damit die hohen Standards in der Wasser- sowie in der Abwasserentsorgung nach Strich und Beistrich der gesetzlichen Grundlagen gehalten und entsprochen werden können. Mit Beginn 2014 wurde mit dem Bau umfangreicher Hochwasserschutzmaßnahmen für die Stadtgemeinde Hallein begonnen. Der Verband wurde mit dem Betrieb der Pumpwerke inkl. der Notstromaggregate für die Hinterland Entwässerung beauftragt. Damit wurde eine weitere Stärkung des Dienstleistungspektrums des Verbandes übernommen und

die Verantwortung an einen kompetenten Partner übergeben.

All diese Maßnahmen sind rechtlich und wasserrechtlich mit der Behörde abgestimmt. Die Satzungen des RHV-TN wurden in allen Bereichen vor kurzem ergänzt und angeglichen. Der RHV-TN ist ein Betrieb, welcher sich selbst finanziert, aber nicht gewinnorientiert arbeitet. Überschüsse werden auf Rücklagen gelegt, bzw. in Anlagen investiert. So konnte im Jahr 2022 ein neuer Tankwagen-, sowie heuer 2023 ein neuer Kamerawagen angeschafft werden. Die Fahrzeuge kamen auch schon in die Jahre und entsprachen auch nicht mehr dem Stand der Technik. Weiters investiert der RHV TN derzeit in eine Photovoltaikanlage mit rund 120 KWp. Der erzeugte Strom deckt den halben Jahresbedarf der Betriebsanlage in Anif. Es wird auch immer viel in die Instandhaltung der Verbandsanlagen investiert.

Es sei noch angemerkt, dass sämtliche Kosten, ob Wasser-, Abwasser oder Hochwasserschutz Kostentechnisch getrennt sind. Genutzt werden ausschließlich gemeinsam die Synergien!

In den letzten 50 Jahren des Bestandes wurden ca. 320.000 lfm. Verbands- und Ortskanäle errichtet, die das Abwasser von rund 55.000 Bewohnern (inkl. der Gemeinde Marktschellenberg) ableiten und damit das Grundwasser entlasten. Durch die 5-jährlichen Kontrollen der Kanäle mit dem TV-Wagen können alle Gebrechen geortet werden. Durch die



sofortigen Reparaturen ist sichergestellt, dass es zu keiner Grundwasserbelastung kommen wird. Bis jetzt wurden alle Entscheidungen mit den Gemeinden einstimmig gefasst. Das zeigt, dass nicht politischen Denken im Vordergrund steht, sondern ausschließlich wirtschaftliche Argumente den Ausschlag geben.

Zum Schluss darf ich noch erwähnen: Was wäre ein florierender Betrieb, wenn man nicht über gutes Fach-

personal verfügte! So darf ich unserem Personal des RHV-TN, sowie der Geschäftsführung gratulieren und mich für das großartige Engagement über die vielen Jahre im Namen aller Nutzer bedanken. Ob Eis oder Schnee, ob Hochwasser oder Hitze: Das Personal ist immer zur Stelle!

DANKE!

*Obmann RHV-TN
Bürgermeister Helmut Klose*

Seit 74 Jahren verheiratet

Aus einer Brieffreundschaft wurde Liebe



Paula (97) – geborene Klose – und Rudolf Reisinger (96) leben seit 1,5 Jahren im Seniorenwohnhaus in Puch und genießen dort ihren wohlverdienten Lebensabend.

Im Herbst werden sie hoffentlich ihre Kronjuwelen-Hochzeit (75) feiern können. Kennen lernten sich die beiden am Bahnhof in Hallein, als Paula 1945 kurz nach Kriegsende auf der Rückreise nach Graz war.

Dabei entdeckte sie einen jungen, dunkelhaarigen Schalterbeamten, den sie „eigentlich ganz fesch fand“. Auch Rudolf war Paula aufgefallen, doch dabei blieb es an diesem Tag dann auch.

Über eine Postkarte von Paula an die Dienststelle Rudolfs entwickelte sich dann über zwei Jahre ein intensiver Briefverkehr.

Dann war es endlich so weit, die beiden trafen sich in Bruck an der Mur das erste Mal. Schließlich lernten sie sich beim Wandern – Rudolf war leidenschaftlicher Wanderer – besser kennen. Er jagte Paula des Öfteren auf die Berge.

Am 1. Oktober 1949 war es dann so weit, sie heirateten. Ein Bekannter von Paula schenkte ihnen zur Hochzeit eine Kutschenfahrt zur Kirche. Bei der Fahrt verlor eines der Pferde ein Hufeisen, das der Bekannte versilbern ließ und den Beiden als Glücksbringer für die Ehe schenkte.

Die Reisingers wohnten ursprünglich in Hallein, dann kauften sie sich in Puch ein Reihenhaus, wo sie 40 Jahre wohnten, ehe sie sich entschlossen im Oktober 2022 in das Seniorenwohnhaus Puch zu ziehen.

So haben die beiden gemeinsam ein schönes, neues zu Hause gefunden. Sie meinen, hier sind wir gut versorgt und Rudolf bekommt die Pflege, die er benötigt. Wir sind froh, hier sein zu dürfen.

Über ihre langjährige glückliche Ehe sind sie in ihren Aussagen einig. Eine Ehe sei ein Geben und ein Nehmen. Es gab immer wieder Meinungsverschiedenheiten und Auffassungsunterschiede, aber letztlich hat sich immer alles lösen lassen. Man müsse auch einmal nachgeben und nicht immer nur die eigene Meinung durchsetzen wollen.

Sieht man die beiden Hand in Hand am Sofa sitzen und hört sie aus ihrem Leben erzählen, wird einem rasch klar: genau das ist ihnen perfekt gelungen!

Bürgermeister Helmut Klose





GR Margit Tiefenbacher,
Sozial- u. Personalausschuss

Gratis-Kindergarten

In Puch sind 27,5 Stunden pro Woche kostenlos

Seit 1. April 2023 gibt es den sogenannten, vom Land geförderten „Gratis Kindergarten“, was heißt, 20 Stunden pro Woche werden vom Land Salzburg getragen. Wie das aber zu organisieren sein soll, dürfte sich niemand wirklich überlegt haben.

Bei uns im Gemeindecindergarten Puch sind 27,5 Stunden pro Woche unentgeltlich. Es wäre unzumutbar,

die Kinder nach 4 bzw. 20 Stunden nach Hause zu schicken. Daher wurde auf Anregung der Vorsitzenden des Sozial- und Personalausschusses GR Margit Tiefenbacher beschlossen, den Kindergartenbesuch mit 27,5 Stunden unentgeltlich zu gewähren.

Somit übernimmt die Gemeinde zur Gänze die Mehrkosten, ohne Förderung vom Land Salzburg. Wir wollen

versuchen, die Eltern zu entlasten und wollen eine optimale Betreuung anbieten.

Auch Kinder, welche ein 4. Kindergartenjahr in Anspruch nehmen, weil der Stichtag für die Einschreibung nach dem 01.09. war, kommen in diesen Genuss. Hierzu bekommen wir vom Land keine Förderung mehr. Die gesamten Kosten übernimmt die Gemeinde.



UNICEF-Zertifizierung

Puch ist Familien- und kinderfreundliche Gemeinde

Seit ca. 20 Jahren macht die Gemeinde Puch bei Hallein beim „**AUDIT familienfreundliche Gemeinde**“ sowie dem „**UNICEF-Zusatzzertifikat kinderfreundliche Gemeinde**“ mit. Im Laufe der Zeit wurden viele Vorschläge aus der Pucher Bevölkerung umgesetzt.

Auch im heurigen Jahr machen wir wieder weiter. Es kommen immer neue

Ideen, die dann umgesetzt werden. Diese Auszeichnungen, die wir gerne in einem anderen Bundesland abholen, sind für uns als Gemeinde eine sehr große Anerkennung.

Danke an alle, die bei der Umsetzung auf irgendeine Weise mitgeholfen haben.

GR Margit Tiefenbacher

Förderungen der Gemeinde Puch bei Hallein



Kinderbetreuung und Ausbildung

- ◆ **Familienförderung** – 100 € pro Kind – 2. bis 4. Lebensjahr
- ◆ **Kostenübernahme Kinderbetreuung** – wird direkt mit Betreuungseinrichtung abgerechnet
- ◆ **Lehrlingsausbildung** – volles Lehrjahr 300 €, halbes Jahr 150 €
- ◆ Sozialtarif **Kindergarten** und **Schulkindgruppe**
- ◆ Zuschuss für den Besuch einer **Privatschule** – 500 € pro Schuljahr (5.-9. Schulstufe)
- ◆ Zuschuss für den **erstmaligen Schulbesuch** (Schulanfänger) – 150 €
- ◆ Kindergutschein bei **Familienzuwachs** 50 € – Übergabe durch den Bürgermeister persönlich



Pflege

- ◆ **Pflegeförderung** – 150 € pro Monat ab der Pflegestufe 4 bei Pflege zu Hause ohne 24 Stundenbetreuung
- ◆ **Tagesbetreuung** Senioren – Zuschuss 30 € pro Tag (maximal 2 Tage pro Woche) (wird direkt mit der Betreuungseinrichtung abgerechnet)



Bauen und Wohnen

- ◆ **Fernwärme** – 30€ bis 500€
- ◆ **Photovoltaikanlage** 50€ bis 500€
- ◆ **Solaranlage** 50€ bis 500€
- ◆ **Wärmepumpe** 50€ bis 500€



Öffentliche Verkehrsmittel

- ◆ **Feriencard** und Sommerticket – 50 % Zuschuss
- ◆ **Klimaticket** – Zuschuss 20% des Anschaffungspreises – gedeckelt max. 73 €
- ◆ **Klimaticket Semester** – Zuschuss 20% des Anschaffungspreises
- ◆ **Super s'Cool Card** – Zuschuss 20% des Anschaffungspreises



Sonstige Förderungen

- ◆ **Elektrofahrrad** – 150€ bei Ankauf eines neuwertigen Elektrofahrrades
- ◆ **Fahrradcheck** im Frühjahr
- ◆ **Weihnachtsgabe** – individuell

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Puch bei Hallein. Die Antragsformulare sind alle online. Weitere Informationen erhalten Sie auch gerne im Bürgerbüro!

Finanzen der Gemeinde

Vier Stehsätze, die so nicht stimmen



GR Martin Auer,
Finanzausschuss-Obmann

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Puch!

Wieder sind fast fünf Jahre vergangen. Die Amtsperiode neigt sich dem Ende. Die Wahlen stehen vor der Tür. Die Argumente werden weniger. Der Ton wird rauer. Schlecht machen und nach Fehlern suchen ist angesagt.

Daran habe ich mich nie beteiligt und werde ich mich auch nicht beteiligen. **Trotzdem möchte ich heute aus meiner Sicht mit einigen Stehsätzen aufräumen**, die ich gerade im Finanzausschuss aber auch sonst immer wieder höre, **die aber so nicht stimmen**.



1. Puch ist eine reiche Gemeinde

Zunächst: Der Satz stimmt natürlich. Denn Puch ist wirklich reich. Wir leben in Frieden und Wohlstand. Wir leiden keinen Hunger, haben ein funktionierendes Sozialsystem, können uns in einer wunderbaren Natur und auch sonst frei bewegen und haben ein funktionierendes Dorfleben, sofern man daran teilnehmen will. Das ist aber nichts, was nur auf Puch, sondern wenn auch mit Unterschieden im Detail auf ganz Österreich zutrifft.

In der Diskussion höre ich das „Reichsein“ denn auch anders. Dort geht es schlichtweg ums Geld. Warum muss eine so reiche Gemeinde die Müll- und Kanalgebühren erhöhen? Warum kann die Gemeinde nicht noch dies oder jenes machen? Warum muss ich meine Hecke entlang der Straße selbst schneiden, warum kann die Gemeinde nicht den Schnee bei mir abtransportieren, Puch ist doch so reich, da kann es wohl auf ein paar Arbeitsstunden vom Bauhof nicht zusammengehen. Die Liste ließe sich beliebig verlängern.

Aus meiner Sicht ist Puch finanziell nicht reich. Puch hat sich sicher in den vergangenen Jahrzehnten einen Freiraum erarbeitet, wonach man zwar vielleicht sagen kann, dass Puch eine wohlhabende Gemeinde ist. Nur: Puch ist nicht reich!

Puch hat mit Ende 2023 einen Schuldenstand von gut 11,4 Millionen Euro. In der Gewerbehof Puch GmbH kommen mit Stand Ende Jänner 2024 (es handelt sich, wie schon mehrfach berichtet um Fremdwährungskredite) weitere gut 3,1 Millionen Euro hinzu. Das macht in Summe 14,5 Millionen Euro. Das sind für alle jene von Ihnen, die vielleicht noch so rechnen an die 200 Millionen Schilling.

All das ist natürlich zurückzuzahlen. All das ist natürlich ein Vorgriff auf zukünftige Generationen. Freilich stehen dem beträchtliche Einnahmen gegenüber und eine gut ausgebaute Infrastruktur. Aber: Puch ist nicht reich.

2. Puch ist keine soziale Gemeinde

Auch das stimmt aus meiner Sicht nicht. Soeben habe ich über die Schuldenstände berichtet. Fragt man, wohin das Geld gegangen ist, so wird klar, Puch ist sehr sozial: Seniorenwohnheim, Schulische Nachmittagsbetreuung, Sanierung Volksschule Sankt Jakob (samt Sicherung des Kinderspiel- Fussballplatzes) und Puch, Betreuung Wohnen, Tageszentrum und jetzt in Planung: Erweiterung Kindergarten.

Puch hat das bestehende Amtsgelände zweckmäßig saniert und sich keinen, wie man nicht selten sieht, neuen Prachtbau geleistet. Puch hat große Teile der Urstein-Au gekauft, hat eine Freizeitanlage errichtet, hat das Gebäude Maurerbauer erworben und einen nagelneuen Recyclinghof.

Puch unterstützt Familien, pflegende Angehörige und auch sonst in schwierigen Lebenslagen. Was ist hier

nicht sozial? Klientelpolitik wird wohl kaum betrieben. All das kommt uns allen zu Gute.

Freilich hat niemand mit Gebührenersteigerungen eine Freude. Nur: Es wäre wohl hier kaum möglich, zwischen Unternehmen und sonstigen Gemeindebürgerinnen zu differenzieren. Sagt man das, so hört man nur: Die Betriebe sollen schon mehr zahlen, die haben's ja.

3. Puch schaut nur auf die Wirtschaft

Auch das ist nicht richtig. Wie soeben ausgeführt, gibt es mehr als genug Beispiele, die dagegen sprechen. Richtig ist aber: Puch schaut auf die Wirtschaft, und das meines Erachtens zu Recht. Die Kommunalsteuereinnahmen von unseren Betrieben sind wesentlicher Bestandteil der Gemeindefinanzen. Unsere Betriebe schaffen und sichern Beschäftigung in Puch. Das trägt samt der Steuerleistung der Arbeitnehmer:innen und der Betriebe wiederum dazu bei, dass die Gemein-

den über den Gemeindeausgleich Bundesertragsanteile bekommen.

In Österreich zahlen nur mehr rund 20% der Bevölkerung mehr in das System ein, als sie herausbekommen. Jüngst habe ich einen Zeitungsartikel mit dem Titel gelesen: Die dummen 20% der Nettozahler. Was soll das für eine Ansage sein? Und auch sonst: Viele wollen nur mehr halb-, vielleicht mit 30 Stunden beschäftigt sein, um nur ja nichts ins System einzahlen zu müssen.

Das stellt unser Sozial- insbesondere das Pensionssystem auf den Kopf.

Nur zum Teil richtig ist denn auch, dass die Gemeinde Puch das Geld der Pucher, die Steuern der Pucher ausgibt. Denn das trifft zwar auf die gemeindeeigenen Gebühren, ansonsten jedoch nur bedingt zu. Und deswegen noch einmal: Puch schaut zu Recht auf seine Betriebe, sie sind Motor unserer Wirtschaft. Puch ist aber ebenso um den sozialen Ausgleich bemüht.

4. In Puch geht alles viel zu langsam

Auch dieser Satz stimmt nicht. Sicher könnte so manches schneller gehen. Nur: Vieles funktioniert auch sehr gut. Freilich: Wenn man auf einen Baubescheid wartet, so sollte er am besten schon vorgestern dagewesen sein. Nur hilft der Bescheid nichts, wenn er in der Folge nicht hält.

Was will ich insgesamt damit sagen? Auch in Zukunft wird es nur miteinander gehen. Dazu habe auch ich mich noch einmal bereit erklärt. Ich freue mich aber schon darauf, die Aufgaben in jüngere Hände zu legen. Neue Ideen und neue Wege sind immer willkommen, besser machen sowieso!

*Ihr/Euer Finanzausschuss-Obmann
Martin Auer*



Eröffnung (11/2022) **schulische Tagesbetreuung** mit **7. Kindergartengruppe** oberhalb des Sportheimes

Versprochen – Gehalten!



Spatenstich (06/2023) für einen weiteren **Leitbetrieb im Wissenspark** – Innovative Mercedes Werkstatt



Versprochen – Gehalten!



Zertifizierung Kindergarten Puch „**Gesunder Kindergarten**“ im Schloss Goldegg (17.10.2022)

Versprochen – Gehalten!



FÜR UNSER PUCH

Neues Arbeitsgerät für unsere Anlagen Kindergarten und Volksschule Puch (2023)



Versprochen – Gehalten!



Segnung und Eröffnung **Tageszentrum für 20 Personen**, Betriebsführer Hilfswerk (11.2023)

Versprochen – Gehalten!



Kleine **5 Jahresfeier Neubau Seniorenwohnhaus** mit Andacht (Juni 2023)



Versprochen – Gehalten!





Langersehnte Durchführung des **Pucher Herbstfestes** (10/2023)

Versprochen – Gehalten!



Für besondere Verdienste um den Seniorenbund wurde Frau Ökonomierätin **Hofstätter Marianne** das „**Goldene Ehrenzeichen**“ des Salzburger Seniorenbundes verliehen (03.2023)



Versprochen – Gehalten!



Sicherung der Nahversorgung durch **Neubau des Sparmarktes Puch** und Vergrößerung von 500 auf 600m² (11/2022)

Versprochen – Gehalten!





Der **Kauf** der Liegenschaft **Maurerbauer** konnte gerade noch vor der Pandemie **abgeschlossen** werden (2019)

Versprochen – Gehalten!



Der **Neubau Recyclinghof** wurde durchgeführt und ging 2021 in Betrieb



Versprochen – Gehalten!



Sanierung der Stiegenanlage zwischen Friedhofstraße und Halleiner Landesstraße (2023)

Versprochen – Gehalten!



FÜR UNSER PUCH

Sanierung der Stiegenanlage Gehweg Klappacher – Bachweg / Seppenpointstraße (in Arbeit)



Versprochen – Gehalten!



Sanierung der Heizungsanlagen Volksschule Puch und Sportheim (2023)

Versprochen – Gehalten!

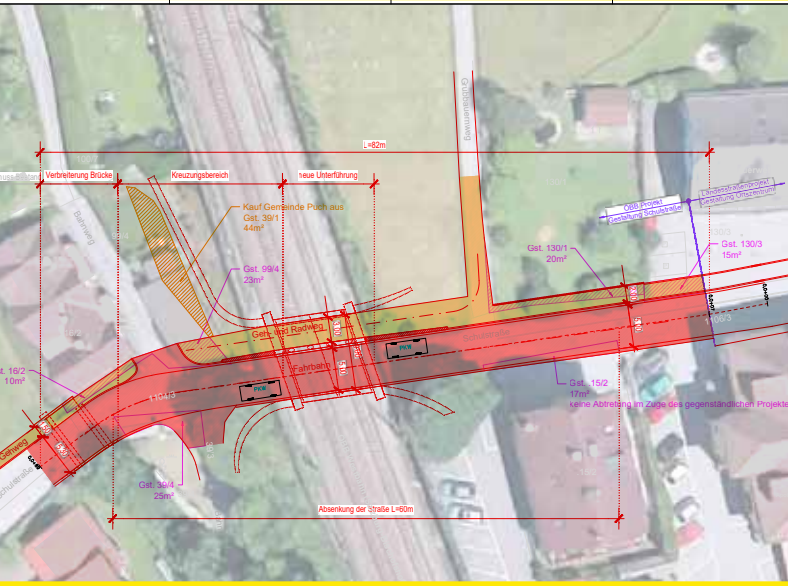


Betriebsansiedlung Liebherr im Gewerbegebiet Urstein (2023)



Versprochen – Gehalten!





ÖBB Unterführung Schulstraße, Baubeginn erfolgt (2024) Fertigstellung (12/2024)

Versprochen – Gehalten!



Sanierung Unterbachweg wird jetzt in Angriff genommen, die Planungen sind abgeschlossen, Auftragsvergabe läuft, Baubeginn Juli 2024



Versprochen – Gehalten!



Sicherung des Fortbestandes **Neue Mittelschule (NMS) Goldenstein** Mitfinanzierung der Umbaumaßnahmen in der Höhe von € 850.000

Versprochen – Gehalten!



FÜR UNSER PUCH

Stärkung der Einsatzkräfte mit zeitgemäßer Ausrüstung und Fahrzeugen, sowie Schutzausrüstung für die Feuerwehrkameraden – laufend



Versprochen – Gehalten!



Nach 19 Jahren verhandeln und Gesprächen mit dem Land Salzburg wurde endlich die **Kreuzung Schulstraße – Halleiner Landesstraße** entschärft und umgebaut.

Versprochen – Gehalten!



Im Zuge des Ausbaues der schulischen Tagesbetreuung (STB) wurde auch der **Außenbereich des FC Puch mitsaniert**. Das Salettl wurde erneuert und der Zugang zu den Kabinen wurde mit **Sitzstufen** neugestaltet.



Versprochen – Gehalten!





Wir als ÖVP sind und waren immer für **solide Finanzpolitik**. Wir sollen kein Sparverein sein, aber ein solider Umgang mit den Finanzen ist unbedingt erforderlich.

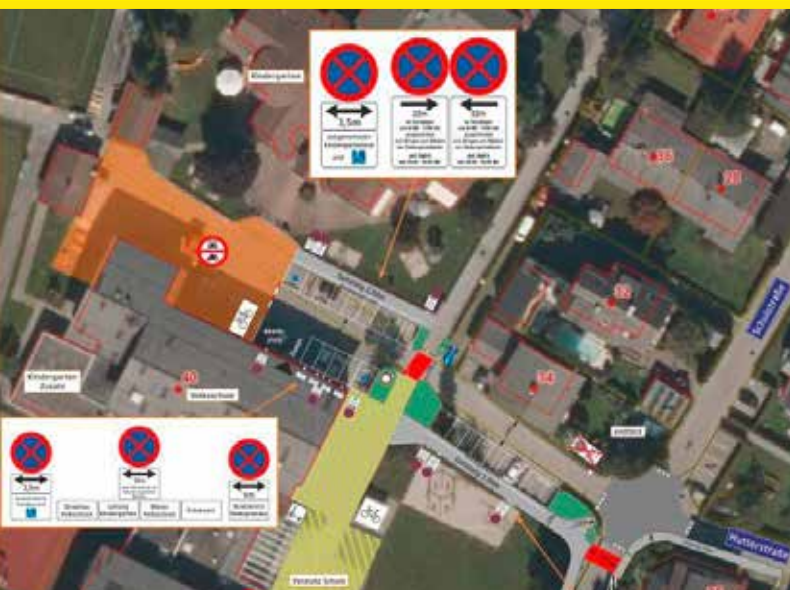
Versprochen – Gehalten!



Durch diverse Umstände, der Pandemie und Gemeindeprovisorium, verzögerte sich der **Umbau des alten Seniorenwohnhauses** zum Betreuten Wohnen, wo auch ein Mehrzweckraum für die Gilkos, Spielegruppe udg. vorgesehen und gebaut wurde.



Versprochen – Gehalten!



Im Zuge des Ausbaues der **schulischen Tagesbetreuung** und der 7. Kindergartengruppe, wurde es zwingend notwendig, das **Verkehrskonzept** zur Gänze zu überdenken und zu ändern, zur **Sicherheit unserer Kinder!**

Versprochen – Gehalten!



FÜR UNSER PUCH

Konferenzzimmer musste wegen akuten Platzmangel erweitert werden (2023)



Versprochen – Gehalten!





Bgm. Helmut Klose

Geschätzte Pucherinnen und Pucher!

Zu dem, was mir in den letzten Tagen alles zu Ohren gekommen ist und anlässlich der verteilten Schriftstücke sowie Flyer, muss ich nach Redaktionsschluss Stellung beziehen.

Unsere Mitbewerber, im Speziellen die SPÖ, stellen so ziemlich alles in Frage, was in den letzten Monaten und Jahren seitens der ÖVP geleistet worden ist. Auch in Wahlkampfzeiten sollte man besser bei der Wahrheit bleiben und nicht polemisch werden. Ich habe immer wieder vor den Wahlen gehört, was denn nicht alles falsch und schlecht war und was denn in Zukunft alles zu verbessern sei und die SPÖ verbessern wird. Nur war die SPÖ nach den Wahlen immer in der Versenkung verschwunden; vieles war Schall und Rauch. Da gehört schon eine besondere Kunst dazu, wenn man sich so lange verstecken kann und nichts, aber schon gar nichts einbringt! Nicht einmal bei den sozialen Themen wie Kinder- und Seniorenbetreuung. Jetzt wird alles in Frage gestellt und kritisiert. Man fordert mehr Transparenz, mehr Bürgerbeteiligung und gemeinsames Gestalten, mehr Raum für die Jugend, leistbares Wohnen, Gebührenbremse, klimafreundliche Zukunft udg.

Gerade die SPÖ, welche jetzt die Finanzierung – seinerzeit mit Schweizer Franken – der Urstein Au kriti-

siert, war 2007 beim einstimmigen Beschluss in der Gemeindevertretung mit dabei und dafür. Gerade bei der Transparenz haben wir immer alles offengelegt. Es gab immer Informationen aus erster Hand. Gerade für die Jugend ist in den letzten 20 Jahren so viel wie noch nie geschaffen worden. Unsere Jugend hat genügend Platz, um sich entfalten zu können.

Wir haben viele und gesunde Vereine, welche auch seitens der Gemeinde stark gefördert werden. Leistbares Wohnen ist sicherlich für uns alle ein Thema, aber leider haben wir das nicht in der Hand. Da müsste die hohe Politik die Weichen stellen. Wenn man über die Gebührenbremse diskutiert, dann muss ich klarstellen, dass gerade wir als Gemeinde Puch bei einer Inflation von knapp 10% und einer durchschnittlichen Lohnerhöhung für das Personal von über 9%, eine Gebührenerhöhung von nur 5% beschließen haben. Mehr geht nicht und wäre auch nicht zu verantworten. Die Differenz auf die effektive Erhöhung muss vom ordentlichen Haushalt im Budget abgedeckt werden und kann auch nicht mehr eingeholt werden. Nur, wenn man keine wirtschaftliche Verantwortung wahrnimmt, dann kann man leicht alles gratis fordern.

Wenn ich überlege, was in den letzten Jahren alles für die Ökologie in un-

serer Gemeinde passiert und geschaffen worden ist, da können wir nur stolz sein. Lesen Sie bitte im Blattinneren den Förderkatalog. Dann werden Sie sehen, was wir alles an Förderungen anbieten. Es ist das auch ein großer Betrag im Budget, aufgebaut aus Steuermitteln. Wenn ein Slogan von Grün und SPÖ ist, Grün statt Beton, dann bin ich auch stolz auf unsere grüne Bodenbilanz. Gerade in den letzten Jahren wurden viele Objekte nicht auf die grüne Wiese gesetzt, sondern es wurde sehr viel bei den Bauwerken verdichtet. Nur einige Projekte zu nennen: Umbau Gemeindeamt, Ausbau Schulische Tagesbetreuung, jetzt Kindergartenaufstockung und andere Bauvorhaben, da wurde kein Quadratmeter Grünland verprasst! Auch bei der Mobilität fördern wir als Gemeinde schon viele Jahre diverse Tickets und den Tennengautakt (Buslinie). Das braucht man nicht neu erfinden.

Ganz stark am Herzen liegt mir, und da bin ich auch stolz, dass wir in den letzten Jahren jedem Kind, welches bis zum Stichtag 01.09. zu Kindergartenbeginn drei Jahre alt wurde, einen Kindergartenplatz anbieten konnten und kein Kind abweisen mussten. Berufstätige Eltern können somit auf die Betreuungssicherheit setzen. Dies gelang auch durch den Ausbau und die Erweiterung von Betreuungsplätzen mit der 7. Kindergartengruppe. Gestaf-

AKTUELL

felte Kindergartentarife für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung und der kostenfreie Besuch am Vormittag (27,5 anstatt 20,0 Stunden) sorgen für die Entlastung der Familien und sind bedarfsgerecht ausgerichtet.

Auch für die Volksschüler ist die Betreuung gesichert. Mit dem Neubau der Schulischen Tagesbetreuung und der bereits bestehenden Über-Mittags-Gruppe können Eltern ihr Kind nach Bedarf unterbringen und gut versorgt wissen. Der Schulstandort St. Jakob wurde mit dem ergänzenden Angebot der Nachmittagsbetreuung aufgewertet. Diese wird sehr gut angenommen.

Mit der geplanten Erweiterung des Kindergartens bis 2025 werden am Standort auch 3 Kleinkindgruppen untergebracht und somit die derzeit verfügbaren Betreuungsplätze für die U3-Jährigen verdoppelt. Diese werden von einem privaten Träger geführt (Kleinkindgruppe Seppenpointstraße). Mit einer sozialen Staffelung der Tarife und der Förderung der Beiträge seitens der Gemeinde ist es angedacht, die Betreuungskosten der privaten

Einrichtung abzufedern und die Eltern zu entlasten. Die Kleinkindgruppen öffentlich zu führen, ist auf Grund des derzeitigen allgemeinen Personalman- gels in den Elementareinrichtungen re- alistisch kaum möglich. Es kann nicht im Sinne der Bildung und des Kindes- wohls sein, die fehlenden Fachkräfte mit schlecht ausgebildetem Personal zu ersetzen. Hier ist es aktuell ange- raten, auf bereits bestehende, qualita- tive Strukturen in der Gemeinde Puch aufzubauen. Wir sind froh, dass wir derzeit noch bestens ausgebildetes Kindergartenpersonal in unserer Ein- richtung anbieten können!

Was ich mehr als traurig finde, ist, dass sich die SPÖ mit Ausnahme von Herrn Vizebürgermeister Gimpl Tho- mas, gegen die NMS Goldenstein aus- spricht. Bildung dürfte bei der SPÖ keinen Wert haben! Die NMS Golden- stein ist für uns als ÖVP unverzicht- bar und deren Unterstützung wurde in unserer Fraktion einstimmig beschlos- sen. In der Gemeinde Oberalm hat die SPÖ die Mitfinanzierung zu Fall ge- bracht!

Daher am 10. März 2024

ÖVP - Team Bürgermeister Helmut Klose



ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose



www.propuch.at

  [pro.puch](https://www.instagram.com/pro.puch)

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN!



AM 10. MÄRZ - LISTE 1
ÖVP - Team Bgm. Helmut Klose